

# Willkommen in Ronneburg



www.ronneburg.de



Der Vorstand des  
Heimatvereins wünscht  
seinen Mitgliedern  
und allen Lesern  
ein frohes Osterfest!

# Ronneburger Heimatblätter

Zeitschrift des Heimatvereins e.V. der Stadt Ronneburg/Thüringen

1/2007 (Lfd. Nr. 29)

Für Ronneburg und Umgebung

31.03.2007

## Der Countdown läuft!

Nur noch wenige Tage dauert es, bis die erste Thüringer Bundesgartenschau ihre Tore für die Besucher öffnen wird. Sechs Monate lang soll dann der Blüten-Marathon Besucher aus ganz Deutschland nach Gera und Ronneburg locken und so Ostthüringen bekannt machen. Und das kann sich sehen lassen! Bergbauspuren fallen auf den ersten Blick nur noch den Einheimischen auf und aus dem einst negativ besetztem Image der einstigen Wismut-Region wird eine Region im Rampenlicht.

Ganz Thüringen – ja die gesamte Bundesrepublik – wird ihre Augen in diesem Sommer auf uns richten, und darauf können wir stolz sein!

Um uns von unserer besten Seite zu präsentieren, rufen der Bürgermeister der Stadt Ronneburg, die Ronneburger Wohnungsgesellschaft mbH und der Heimatverein e.V. alle Einwohner der Stadt auf, durch Blumenschmuck ihre Fenster, ihren Balkon und ihren Vorgärten zu verschönern. Lassen Sie uns zeigen, dass wir stolz sein können auf das Erreichte, das unser Ronneburg lebens- und liebenswert ist und wir alle Gäste aus Nah und Fern mit einem Blumengruß bei uns herzlich Willkommen heißen!

## RONNEBURG 2007 im Blumenschmuck

... das heißt: Herzlich Willkommen in der BUGA-Stadt!

Aufgerufen zur Teilnahme am Wettbewerb sind in diesem Jahr neben allen Einwohnern auch die Händler, Gewerbetreibenden, Schulen und Kindergärten.

Auch alle Institutionen, Unternehmen und Industriebetriebe der Stadt sind aufgerufen sich einzubringen, den Verschönerungsgedanken zu unterstützen.

Einen Rückmeldebogen für die Teilnahme am Wettbewerb wird es wie in den Vorjahren nicht geben. In die Auswertung werden alle Aktivitäten in Ronneburg wie auch in den Ortsteilen Raitzhain und Grobsdorf einbezogen.

**Partner des Blumenschmuckwettbewerbes 2007 sind:**  
Gartenbaubetrieb Bartusch, Blumengeschäft Gumprecht,  
Gelis Blumenambiente und Blumenhaus Rudolph.

Wir empfehlen, den Blumenschmuck bei unseren Partnern zu beziehen die mit Rat und Sachverstand zur Seite stehen. Selbstverständlich werden unsere Partner ihre Fachkunde auch in die Jury mit einbringen.

Wir wünschen allen Teilnehmern gute Ideen  
und einen „grünen Daumen“.

Zur Osterfeier  
da freun wir uns sehr,  
da suchen wir Eier  
die Kreuz und die Quer.

Husch husch  
im Dornenbusch  
flugs flugs  
im grünen Buchs.

Husch! Husch! Husch!  
Husch!  
Flugs! Flugs! Flugs!  
Flugs!



Hoffmann von Fallersleben

## Auswertung Blumenschmuck 2006

Im Rahmen der Azaleen- und Kamelienschau, der vorgezogenen Hallenschau der Bundesgartenschau Gera und Ronneburg 2007, fand am 8. März die Auszeichnung der Preisträger des Wettbewerbes 2006 in der Bogenbinderhalle statt. Die heutigen Organisatoren, des bereits 1910 ins Leben gerufenen Wettbewerbes luden zur Preisverleihung ein. Die Zahl derer, die sich bei der Ausgestaltung unserer Stadt mit Blumenschmuck einbringen, ist in den letzten Jahren stets größer geworden. Seit Jahren sind einige Ronneburger so aktiv, dass diese Vorgärten, Balkone und Fenster stets zu den schönsten in der Stadt gehören. Die Auszeichnung soll Anerkennung für die geleistete Arbeit oder das glückliche Händchen bei der Pflege der Blütenpracht im Wohnumfeld sein.

Zu den für 2006 Ausgezeichneten gehören in der Kategorie:

**Fenster:** die Familien Brendel, Schmidt, Geisler, Nier und Kühn

**Balkone:** die Familien Luft, Kleeberg und Lechner

**Vorgärten:** die Familien Glowka, Kaufmann und Adam

Weitere 14 Preisträger erhielten eine Anerkennungsurkunde.

*Die Organisatoren des Blumenschmuckwettbewerbes*

*Ein frohes Osterfest wünscht*

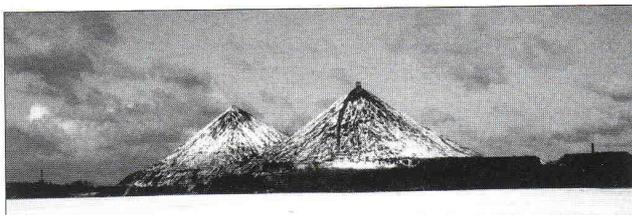


**Drogerie**  
*Cornelia Liebelt*



Markt 25  
07580 Ronneburg  
Telefon (03 66 02) 2 22 61

## Spitzberge adé!



Erinnern wir uns mit dieser Winterlandschaft nochmals an „unsere“ Spitzkegelhalden des Paitzdorfer Schachtes. Bis zum Jahre 2004 stellten sie durch 40-jährige Bergbautätigkeit Ronneburgs Wahrzeichen dar, die unsere Landschaft um mehr als 100 Meter überragten. Pro und Kontra gab es in den letzten Jahren zum Erhalt dieser Bergbaurelikte, und viele Meinungen erhitzen die Gemüter der Ronneburger. Heute wissen wir, dass es aus umwelttechnischen Gründen nötig war, diese Abraumhalden umzulagern.

2005 wurde dann beschlossen, diese Halden abzutragen und wie die Reuster Halden in den noch vorhandenen Bereich des Ronneburger Tagebaues zu verbringen. Ein knappes Jahr lang rollte die große Caterpillar-Flotte über die Reuster Flur, und von vielen Besuchern wurde mancher Fotoschnappschuss gemacht.

Vorfristig, am 12. Dezember 2006, konnte die Brunnenstraße wieder geöffnet werden. Ein Stück Ronneburger Bergbaugeschichte wurde somit erfolgreich abgeschlossen.

Sagen wir als Heimatfreunde unseren fleißigen Bergleuten ein letztes Mal ein herzliches „Glück Auf“ und erfreuen uns an den „Minihalden“ und den großen „Hügelbergen“ in der „Neuen Landschaft“ im Gessental, die auch für die nächsten Jahrzehnte Wahrzeichen der Umgebung von Ronneburg sein werden. *Heimatfreund K. Jakob*

*Fotos Titelseite: R. Schreck*

## Der Heimatverein lädt ein zum

### Stadtspaziergang

In den kommenden Tagen werden mehrere Sehenswürdigkeiten unserer Stadt durch Tafeln für Besucher und Einwohner kenntlich gemacht. Mit kurzen Texten werden die wichtigsten Informationen zum Bauwerk oder verschiedenen stadthistorischen Ereignissen gegeben. Dieses Leitsystem für Touristen wird es jedem Einwohner und Gast ermöglichen, die Stadt selbst zu erkunden und Interessantes und Wissenswertes zu entdecken.

## Neue Bildpostkarten von Ronneburg

Pünktlich zur Eröffnung der Bundesgartenschau in Gera und Ronneburg bringt der Heimatverein vier neue Bildpostkarten von Ronneburg heraus. Die Karten sind ab sofort im Informationszentrum Ronneburg, der Bibliothek und im Büro des Heimatvereins im Schloss erhältlich.

## BUGA-Karten im Infozentrum

Seit dem 12. März können im Informationszentrum BUGA-Tages- und Zweitageskarten käuflich erworben werden:

Tages-Tickets		Zwei-Tages-Tickets	
Erwachsene	16,-	Erwachsene	26,-
ermäßigt	14,-	ermäßigt	24,-
Kinder (7 bis 15 J.)	7,-	Kinder (7 bis 15 J.)	11,-

Kinder bis einschließlich 6 Jahre sind kostenfrei.

### Weitere Informationen:

2006 zählten die Mitarbeiter in der Ausstellung ca. 5000 Besucher. Viele Gäste informierten sich an den beiden BUGA-Modellen über die Neue Landschaft Ronneburg und den Hofwiespark Gera. Auch der Gera Tourismus e.V. informierte auf seinen BUGA-Touren regelmäßig an den beiden Modellen über das Großereignis.

In diesem Jahr konnte die Ausstellung durch zwei historische Landschaftsmodelle bereichert werden, die das Gessental vor dem Wismutbergbau zeigen. Den Bau dieser Modelle verdanken wir den Schülern der Regelschule Ronneburg sowie unserem Vereinsmitglied Klaus Jakob.

Interessant ist auch die DVD-Präsentation über die Veränderungen im Bergbaugebiet, in Ronneburg selbst und im Gessental, der Neuen Landschaft Ronneburg.

## POST AUS FALLERSLEBEN

*Sehr geehrter Herr Ziegler,*

*heute komme ich noch einmal auf mein Telefonat vom 22.02.2007 zurück. Wie ich Ihnen ja schon gesagt hatte, bemühe ich mich derzeit um eine Baumpflanzung zu Ehren des Dichters August Heinrich Hoffmann von Fallersleben auf dem BUGA-2007-Gelände. Unabhängig davon möchte ich meinem Verein (Heimat- und Verkehrsverein Fallersleben e.V.) gerne den Vorschlag unterbreiten, freundschaftliche Kontakte mit dem Heimat- und Verschönerungsverein Ronneburg/Thür. e.V. zu knüpfen und würde mich freuen, Ihrerseits dabei auf offene Augen und Ohren zu stoßen. Falls auf der BUGA wider Erwarten keine Baumpflanzung möglich sein sollte, würde ich ggf. für das Pflanzen eines „Hoffmann“-Baumes im Stadtgebiet von Ronneburg plädieren.*

*Sofern Interesse an freundschaftlichen Kontakten bestehen würde, wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie mir etwas Info-Material über BUGA 2007, Ronneburg und sofern möglich, nähere Hintergrundinfos über den Aufenthalt von „HvF“ in Ronneburg zusenden könnten.*

*Viele Grüße aus der Hoffmannstadt Fallersleben nach Ronneburg – Stadt der Bundesgartenschau 2007. Jörg Hoffmann, Wolfsburg*

## Ronneburg blüht auf zur Bundesgartenschau 2007

Es ist schon faszinierend, wie schnell sich unsere Stadt und das Umland in den letzten Jahren verändert haben. Einen vergleichbaren Bau- und Umgestaltungsboom in so kurzer Zeit hat es seit Generationen in Ronneburg nicht gegeben. Erinnern Sie sich noch, wie es vor einigen Jahren hier ausgesehen hat?

Bergbauhalden prägten weithin sichtbar unseren Landschaftsraum, Fördergerüste und die dazugehörigen Schachtanlagen gehörten ebenso zu Ronneburg wie das Image der schmutzigen Wismut-Stadt. Vom einstigen Mineralbad war der Glanz längst verblasst, in der Brunnenstraße stand noch die „Schnalle“ und von einer Bogenbinderhalle redete niemand.

Schornsteine der Ofenheizungen zierten die Dachlandschaft unserer Häuser und farbenfrohe Fassaden oder gar rote Dächer waren selten.

Und heute? Die einstigen Spuren der Wismut sind fast völlig verschwunden, neue Landmarken kamen dafür hinzu. Schachtanlagen gibt es nur noch eine und die ist ein Denkmal.

Das Gessental ist wieder erlebbar und Ronneburg bekam einen großen Balkon, direkt beim Rittergut auf der Friedrichshalde.

Die längste Holz-Fußgängerbrücke Europas entstand vor den Toren unserer Stadt. Der Markt präsentiert sich im neuen Look und die meisten Straßen in der Altstadt wurden in den letzten Jahren komplett erneuert. Viele Gebäude wurden saniert und machen Ronneburg lebens- und wohnenswert. Ein neues Sommerbad ersetzte das alte, der Stadtpark zeigt sich im neuen Glanz, im Schlossgarten blühen Dahlien und Ronneburg wandelte sich von der Bergarbeiter- zur BUGA-Stadt.

Wenn Sie zu denen gehören, die sich gern auch mal an die alten Zeiten erinnern möchten, dann empfehlen wir Ihnen einen Besuch im Schloss Ronneburg, denn dort zeigt der Heimatverein seine Fotoausstellung „Ronneburg blüht auf zur BUGA 2007“.

Liebevoll vorbereitet und gestaltet wurde die Ausstellung von unserer Vereinsfotografin Katrin Oestreich. Die Ansichten aus den 50er und 60er Jahren sind Abzüge aus der privaten Diathek von unserem Vereinsmitglied Henry Patz, die er uns freundlicherweise zur Verfügung stellte. Durch den direkten Vergleich damals und heute werden der Wandel und die Veränderungen in den vergangenen 50 Jahren in unserer Stadt auch bei Ihnen zu einem Aha-Erlebnis und zum Staunen führen.

Die Ausstellung wird im Ostflügel des Schlosses von Mai bis Oktober gezeigt und ist ein erster Beitrag des Heimatvereins Ronneburg zur Wiedereröffnung unseres Stadt- und Schulmuseums.

Bis dahin aber gibt es noch viel zu tun. Die Mitglieder des Heimatvereins sind mit einer „kleinen Sanierung“ beschäftigt, damit die Räume vorzeigbar sind. An dieser Stelle möchten wir den fleißigen Helfern ein Dankeschön sagen. Besonders hervorzuheben sind dabei die Mitglieder des Vereins: U. Schreck, S. Grawitter, L. u. G. Zacharias, B. Ziegler, H. Patz, R. Schmidt und K.-H. Fröhlich. Herr Vogel aus Gera und Herr Seemann aus Ronneburg haben uns ebenfalls geholfen. Wir freuen uns, dass auch Firmen uns unterstützt haben, so z.B. die Firmen Dinger, Lauckner, Maul, Tapeten-Götze, und Fliesen-Hannes aus Ronneburg. Von der Sparkassenstiftung Gera-Greiz und von Herrn Waurick aus Büsingen erhielten wir eine Geldspende. Dafür unseren herzlichen Dank.

R. S.

*Im Areal zwischen Bahnhofstraße und Rosa-Luxemburg-Straße sind die Veränderungen seit der Wende besonders augenfällig. Fotos: HV*



### Museumseröffnung für 15. Juni vorgesehen

Mit drei Räumen im Turmgebäude wird der Heimatverein zu seinem 132. Gründungsjubiläum am 15.06.2007 das Stadt- und Schulmuseum teilweise der Öffentlichkeit wieder zugänglich machen. Dies kann nur ein erster Schritt sein, denn theoretisch würde der gesamte Südostflügel des Schlosses benötigt, um die vielen Artefakte und Sammlungsgegenstände angemessen präsentieren zu können. Nach und nach, so die Vorstellung der Heimatfreunde, sollen weitere Räume vorgerichtet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Gezeigt werden ein typisches Zimmer zu Beginn des 20. Jahrhunderts, das in die Entstehungszeit des Turmgebäudes im Schlosskomplex fällt. Ein zweiter Raum wird sich dem Brauchtum widmen und unter anderem eine typische Altenburger Bauertracht zeigen. Der dritte Raum ist thematischen Sonderausstellungen vorbehalten. Schon ab Mai werden mehrere Modellausstellungen hoffentlich bei vielen Besuchern Interesse für unser Museum wecken. *Red.*

### Neue E-Mail- und Internetadresse des Heimatvereins:

Seit Februar hat der Heimatverein eine neue E-Mail-Adresse: [schloss@heimatverein-ronneburg.de](mailto:schloss@heimatverein-ronneburg.de) sowie eine neue Internetadresse: [www.heimatverein-ronneburg.de](http://www.heimatverein-ronneburg.de)

*Flowers*

**Gumprecht's Blumenwelt**

Barbara Gumprecht  
07580 Ronneburg · Markt 29  
Telefon/Fax (03 66 02) 3 77 46

---

**Das Fachgeschäft für Blumen und Floristik**

*Wir wünschen unserer Kundschaft ein frohes Osterfest!*

**Vielfältiges Angebot an Frühlingsblühern!**



**Gelis Blumenambiente**

Inh. Angelika Franek

- ◆ Hochzeitsservice ◆ Trauerfloristik
- ◆ Tischschmuck und Raumdekoration
- ◆ weltweiter Blumenversand
- ◆ Topfpflanzen ◆ Schnittblumen
- ◆ Weine, Eis usw.

*Allen unseren Kunden wünschen wir ein frohes und gesegnetes Osterfest!*

Geschwister-Scholl-Straße 7  
07580 Ronneburg  
Tel. (03 66 02) 4 90 80



## Der BUGA-Förderverein informiert: Grenzsteinweg im Gessental ist fertiggestellt



Grenzsteine sind Denkmäler der Vergangenheit. Sie spiegeln Geschichte wider und bringen sie somit in die Gegenwart. Bereits im Alten Testament kann man im 5. Buch Mose lesen: „Verflucht, wer den Grenzstein seines Nachbarn verrückt.“

Im malerischen Gessental, dem heutigen „Grünen Band“ der beiden BUGA-Städte, verlief bis 1918 die Landesgrenze zwischen dem Königreich Sachsen, dem Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach und dem Herzogtum Sachsen-Altenburg. Trotz Untergang der Monarchien blieb die Bedeutung der Steine als Grenzzeichen bis heute erhalten, markieren sie doch die Gemarkungsgrenze zwischen den Orten Thränitz und Gessen.

Vor 5 Jahren wurden die nunmehr 6 historischen Grenzsteine, die stammen alle aus dem 19. Jahrhundert, bei BUGA-Wegeplanungen wieder entdeckt. Der Zeit geschuldet, befanden sie sich in einem schlechten Zustand, waren völlig mit Moos bedeckt und standen schief. Der BUGA-Förderverein nahm sich dieser an und das Projekt „Grenzsteinweg“ war geboren.

Mit Unterstützung des Amtes für Landentwicklung und Flurneuordnung, dem Landesamt für Vermessung und Geoinformatik, vor allem jedoch mit Hilfe der gewonnenen Sponsoren, konnten die Steine wieder gerichtet, gesäubert und vor zukünftigen Verschmutzungen geschützt werden.

Gleichzeitig sind 6 weitere Grenzsteine, die aus verschiedenen Thüringer Regionen vor der Zerstörung durch Baumaßnahmen geborgen wurden, ins Gessental verbracht. Auch diese wurden zunächst durch einen ortsansässigen Steinmetz fachmännisch gesäubert, von Farbresten und Ablagerungen befreit und zum Teil wieder zusammen gefügt. An der Wegekreuzung Lambsbachtal / Gessental konnte somit ein kleiner Grenzsteingarten, ein sogenanntes „Lapidarium“ entstehen.

Dank der finanziellen Unterstützung des Amtes für Landentwicklung und Flurneuordnung wurde der Platz, auf dem nun das Lapidarium

errichtet wurde, völlig neu gestaltet. Es wurden Bäume gepflanzt, Bänke aufgestellt und Fahrradständer montiert. Es ist wieder ein Kleinod entstanden, das Wanderer, Fahrradfahrer und andere Gäste zum Verweilen einlädt.

*Tobias Friedrich, Projektverantwortlicher BUGA-Förderverein*

### Weitere Termine des BUGA-Fördervereins:

#### Familienradwandertag Nr. 6

Der **6. Familienradwandertag** findet in diesem Jahr nicht wie gewohnt im Monat August, sondern schon am **1. Mai** statt. Da dies der letzte BUGA-Radwandertag sein wird, lautet das Motto „Wir radeln zur BUGA“. Start ist in diesem Jahr in Gera und Ronneburg bereits um 8.30 Uhr. Während die Teilnehmer, welche den Tag auch zu einem Besuch der BUGA nutzen wollen, zu den Ausstellungsbe-reichen radeln (von Ronneburg zum Hofwiesepark Gera und von Gera zur Neuen Landschaft Ronneburg), bieten die Organisatoren den Radlern, die gerne etwas mehr Kilometer radeln wollen, einen Rundkurs um das BUGA-Gelände an. Für das leibliche Wohl ist wieder bestens gesorgt und den begehrten BUGA-Taler erhalten alle bisherigen Teilnehmer zur Komplettierung ihrer Sammlung.

**Anmeldungen und Infos zur Strecke unter 036628/82441 oder info@thueringen-vogtland.de**

#### Tag der offenen Gärten 2007

Der Frühling ist im Anmarsch und so laufen auch bereits die Planungen für den diesjährigen **Tag der offenen Gärten – OPEN GARDENS** auf Hochtouren. Der Termin für die nunmehr 6. Auflage ist Sonntag, der **10. Juni 2007**. Wir laden Sie schon heute recht herzlich ein, an diesem Tag in und um Gera und Ronneburg sonst verborgene private Gartenparadiese zu entdecken.

#### BUGA-Boogie Sommerfest 2007

Des Weiteren möchten wir Sie auf unser Sommerfest, den **BUGA-Boogie** hinweisen, der am Sonnabend, dem **16. Juni 2007** im Geraer Hofwiesepark stattfindet. Wir würden uns freuen, Sie bei einem wunderbaren Tanzabend mit Büfett, Livemusik und tollen Einlagen begrüßen zu dürfen.

**Informationen zu diesen Veranstaltungen und weiteren Aktivitäten erhalten Sie unter Tel. (0365) 8304010 sowie [www.foerderverein-buga2007.de](http://www.foerderverein-buga2007.de)**

## Umwelt- und Forschungspreis für Ronneburger Schüler



In den Ausgaben 2/05 und 3/06 der „Ronneburger Heimatblätter“ berichteten wir ausführlich über die Projektarbeit von Daniel Steinmüller über „Gewässer meines Heimatortes“.

Wir freuen uns, dass er für seine Arbeiten ausgezeichnet wurde und gratulieren ihm herzlich!

In der Auslobung des Umweltpreises vom Landratsamt Greiz erhielt Daniel eine Urkunde und eine Prämie für seine Arbeit.

Mit der gleichen Arbeit wurde er zu „Jugend forscht“ in Rositz von 118 Teilnehmern in seiner Kategorie im Februar 2007 ebenfalls mit dem 3. Platz ausgezeichnet.

Angeregt und unterstützt wurde er von Herrn Jakob, der ihm für eine Schülerarbeit dieses Thema vorgegeben hatte (die OTZ berichtete am 09.03.07).

Die gesamte Arbeit, die zur Zeit noch in der Schillerschule ausgestellt ist, sollte unserem Stadtrat und dem Bürgermeister zur Kenntnis gebracht werden.

Es wäre zu begrüßen, wenn die Forschungsarbeit zur Bundesgartenschau in Ronneburg in der „Neuen Scheune“ ausgestellt werden könnte.

Die Arbeit kann in der Schule zur Öffnungszeit und nach Voranmeldung eingesehen werden.

*Heimatfreund Klaus Jakob*

# Kurzlehrgang für gute BUGA-Gastgeber

In wenigen Tagen – am 27. 4.! – wird die Bundesgartenschau Gera und Ronneburg 2007 ihre Pforten für die Besucher aus Nah und Fern öffnen. Die bis dahin noch zur Verfügung stehende Zeit möchten wir nutzen, um Sie auf den erwarteten Nebeneffekt – dass außerhalb des BUGA-Geländes viele Gäste in unsere Stadt gelenkt werden – vorzubereiten.

Um Ihnen das Rüstzeug mit auf den Weg zu geben, gute Gastgeber zu werden, wurde ein Kurzlehrgang entwickelt, der Ihnen in 6 Lektionen zum Selbststudium die Gelegenheit bietet, sich optimal auf BUGA-Gäste vorzubereiten.

Lektion 1 konnten Sie im Heft 3/2006 schon einmal lesen. Heute nun alle Lektionen im Zusammenhang:

## Lektion 1 Schmunnzeln, Lächeln, Lachen

### Wiederholung

Lächeln Sie doch mal wieder, vor allem dann wenn Sie von Besuchern angesprochen werden. Sie glauben gar nicht wie gut das wirkt! Lächeln hilft das „Eis“ zu brechen, es hilft Gehemmtheit und Unsicherheit zu überwinden und schadet eigentlich nie. Es geht ganz einfach!



Der Mund legt sich in eine leichte Lachfalte, bleibt bei zarter Wölbung aber eher geschlossen. Die Augen bleiben geöffnet (aber nicht aufgerissen), um die Reaktion der belächelten Person angemessen beobachten zu können.

Doch ist auch verstohlenes Vorbeischaun gestattet. Und wem es wirklich schwer fällt, der kann ja ein wenig Schmunnzeln. Fortgeschrittene können auch Lachen, doch Vorsicht, lachen Sie Ihren Gegenüber bitte nicht aus. Dies könnte missverstanden werden.

Außerdem hat diese Übung einen gesunden Nebeneffekt, denn nach wie vor gilt der Grundsatz: „Lachen ist gesund!“ und das im wahrsten Sinne des Wortes.

Anatomisch gesehen werden, wenn ein Mensch lacht, innerhalb der Gesichtsregion 17, und am ganzen Körper sogar 80 Muskeln bewegt. Die Augenbrauen heben sich, die Nasenlöcher werden weit, der Jochbeinmuskel zieht die Mundwinkel nach oben, die Augen verengen sich zu Schlitzen, der Atem geht schneller, die Luft schießt mit bis zu 100 km/h durch die Lungen und die Stimmbänder werden in Schwingung versetzt.

Der Mann lacht mit mindestens 280 Schwingungen pro Sekunde, bei Frauen sind es sogar 500.

Das Zwerchfell bewegt sich rhythmisch. Im Gegensatz zu den angespannten Muskeln erschlaffen die Muskeln in der Beinregion – wir kippen vor Lachen nach vorne.

Die Herzinfarktgefahr wird durch häufiges Lachen halbiert, das Immunsystem wird gestärkt und der Stoffwechsel wird positiv beeinflusst, da die Anzahl der Stresshormone Adrenalin und Kortisol abnimmt und Glückshormone – Endorphine – ausgeschüttet werden.

Kokain macht high, auch ein gesunder Lachanfall löst ähnliche Empfindungen aus, ist jedoch wesentlich gesünder.

Also schmunnzeln, lächeln und lachen Sie mal wieder !

## Lektion 2 Ein netter Gruß

**Grundsatz:** Höflichkeit ist eine Zier . . .  
den Rest des Spruchs erspare Dir!

Ein netter Gruß ist schließlich das A und O für den höflichen Gastgeber und natürlich auch für den Gast.

Guten Tag, Guten Morgen, Guten Abend oder einfach nur Hallo – das ist gar nicht so schwer und man kann es sich auch noch merken. Doch bitte sprechen Sie deutlich und lassen Sie nichts weg. Wer nur „Tach“ sagt muffelt nur rum und bringt deutlich zum Ausdruck, dass es für einen selbst wohl kein „guter“ ist. Es heißt eigentlich korrekt „Ich wünsche Ihnen einen guten Tag“, aber dass dürfen Sie getrost auf „Guten Tag“ verkürzen.

Und sprechen Sie ruhig deutlich. Wir Ronneburger meinen ja das reinste Hochdeutsch zu sprechen, doch das ist ein großer Irrtum, denn die Deutschen sind alle Dialektsprecher und wir sind dabei keine Ausnahme. Das trifft natürlich auch für unsere Gäste zu. Sie werden staunen mit welchen Formulierungen Sie unsere BUGA-Gäste grüßen werden. Hier eine kleine Auswahl:



## Lektion 3 Wo finde ich was?

**Grundsatz:** „Wer sucht, der findet“,  
und wir helfen gern dabei!

Ob die Post, den Bahnhof, das BUGA-Gelände, den Marktplatz, einen Arzt, die nächste Tankstelle oder eine Apotheke – der Gast ist meistens auf der Suche nach irgend etwas und wendet sich Auskunft suchend an Sie. Oh je – wo ist das noch gleich? Werden Sie vielleicht im ersten Moment denken. Aber Ruhe bewahren, tief durchatmen und lächeln! Und schon haben Sie ein wenig Zeit gewonnen, um Ihre Gedanken zu sortieren und sich die wichtigsten Informationen zu den gesuchten Objekten ins Gedächtnis zu rufen.

**FOTOECK**  
FOTOFACHGESCHÄFT+FOTOSTUDIO

- Bilder von Digital sofort zum Mitnehmen, auch vom Handy
- Pass- und Bewerbungsbilder
- Fotostudio für Portraitaufnahmen
- Fotoservice vor Ort
- Fotokameras und Zubehör
- Hermes Paketshop
- Lotto-Toto

**Und wo?**

Schillerstrasse 16, 07580 Ronneburg,  
Tel.: 036602/34474, beim Krankenhaus

• Fotoausstellung des alten Ronneburg, demnächst auch Ronneburger Souvenirs

**PREIS SCHOCKER**

25  
Farbbilder  
13 x 18 cm  
inkl. 2000 digitaler Bilder

**7.99**

Bildlänge entsprechend Datenformat  
299,- Bearbeitungsgebühr  
Gültig vom 01.04.2007 bis 15.05.2007

**RING FOTO**  
Europas größter Fotohandel



**Hier die wichtigsten Einrichtungen und Orte, über die Sie als Ronneburger die Gäste informieren können sollten:**

**Das Rathaus** – das ultimative Zentrum unserer Stadt, mitten auf dem Marktplatz. Das Rathaus ist der Amtssitz des Bürgermeisters und Sitz der Stadtverwaltung.

**Die Marienkirche** – ihr Ursprung liegt im 13. Jahrhundert. Nach dem großen Stadtbrand 1665 wurde sie auf den alten Grundmauern wieder aufgebaut. 1879 baute der bekannte Orgelbauer Friedrich Ladegast die Orgel ein, die heute noch zu den bedeutendsten Instrumenten im Thüringer Raum zählt.

**Das Schloss** – wird wohl das erste markante Objekt unserer Stadt neben der Marienkirche sein, dass die BUGA-Besucher wahrnehmen werden. Es steht auf einem Felsvorsprung und bildet das östliche Ende des Gessentales.

**Der Stadtpark** – ist das grüne Band in unserer Stadt und erstreckt sich vom Mühlthal bis zum Menndorfer Weg. Der Baderteich und die Grünanlagen und Wege um ihn herum gehören genauso zum Park wie die Bogenbinderhalle mit ihren Freianlagen, die Birkenallee und die großzügigen Grünflächen um den Neuen Teich herum.

**Birkenallee** – parallel zur Teichgasse und direkt am Neuen Teich vorbei führt die 200 m lange Birkenallee, die etwas Besonderes in unserem Stadtpark ist. Angelegt wurde die Promenade in den 50er Jahren.

**Neuer Teich** – den Namen hatte der Teich zwischen Oststraße und Teichgasse schon immer. Und das seit mindestens 400 Jahren! Eine kleine Attraktion sind die vielen Goldfische, Schleierschwänze und Kois, die sich in kurzer Zeit rasant vermehrt haben.

**Der Baderteich** – ist für jeden Besucher unserer Stadt ein Muss, denn die schönste und berühmteste Ansicht von unserer Stadt kann man nur dort erleben, wenn sich bei schönem Wetter die Silhouette der Altstadt mit der Marienkirche im Wasser spiegelt.

**Bogenbinderhalle** – nennen wir Ronneburger unsere Stadthalle. Diese liegt direkt an der Rosa-Luxemburg-Straße und mitten im Stadtpark, der grünen Achse unserer Stadt. Neben der Halle ist das Informationszentrum mit Schaubergwerk.

**Der Bahnhof** – befindet sich in der Bahnhofstraße. Das Bahnhofsgebäude ist abgerissen. Ein Bahnhaltdepot wurde bereits neu errichtet.



**Neue Landschaft** – eigentlich Neue Landschaft Ronneburg – ist der Name für die BUGA-Kernzone in Ronneburg, die sich westlich vor unserer Stadt befindet und das eigentliche Hauptziel der BUGA-Besucher bei uns sein wird.

Das Areal, das eingezäunt ist und nur mit Eintrittskarte betreten werden kann, erstreckt sich vom Rittergut Friedrichshaide mit dem Ronneburger Balkon und Entdeckerturm bis zum Arboretum auf dem Kirschberg. Der Ronneburger Balkon und der Kirschberg sind über die Drachenschwanzbrücke, die längste hölzerne Fußgängerbrücke Europas, miteinander verbunden. Zwei Zugänge zum Gelände wird es geben, den Haupteingang an der Grobsdorfer Straße und einen Eingang direkt am Rittergut.

**Die Post** – ein Postamt so wie man es von früher kennt gibt es in Ronneburg nicht mehr. Dafür haben wir einen Postshop in der REWE-Kaufhalle an der Zeitzer Straße.

**Das Kreiskrankenhaus** – ist ein Fachkrankenhaus für Geriatrie und erhielt nach der Wende einen modernen Erweiterungsbau.

**Das Pflegeheim** – wurde am 1. Juni 2004 in Betrieb genommen und bietet 50 Bewohnern aller Pflegestufen ein Zuhause.

## Zur Einkehr in Ronneburg haben geöffnet:

- 1 **Hotel & Restaurant „Gambrinus“**  
Markt 40 – Tel. 036602/34204 • Mo–So 11–22 Uhr
- 2 **Fisch-Friedrich**  
Markt 32 – Tel. 22913 • Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa/So\*)
- 3 **Schlemmer-Boutique**  
Markt 30 – Tel. 22335 • Mi–So 10–18 Uhr
- 4 **Skatklause**  
Schloßstraße 6 – Tel. 22590  
So–Fr 11–14 Uhr, Mo, Di, Do, Fr 17–21 Uhr, Sa\*)
- 5 **Casablanca**  
Pforte/Schloßstraße – Tel. 22467 • Do–Mo ab 18 Uhr\*)
- 6 **Pizzeria „Don Franco“**  
Herrengasse 14 – Tel. 23079  
Di–Fr 17–22, Sa 17–22.30, So 17–22 Uhr
- 7 **Eiscafe „Venezia“**  
August-Bebel-Str. 1 – Tel. 0173/6694866  
Mo–Fr 10–18, Sa\*), So 14–18 Uhr
- 8 **Fleischerei Stölzner**  
August-Bebel-Straße – Tel. 34465  
Mo–Fr 8.30–18 Uhr, Sa 8–11 Uhr
- 9 **Köbels' Gaststübel**  
August-Bebel-Straße 11 – Tel. 22447  
Mo–Fr 9–14 u. 19–24 Uhr, So\*)
- 10 **Gaststätte „Schützenhaus“ & Steigerstube**  
Schießgasse 1 – Tel. 93140, 0179/6710837  
Di–Fr 17–22 Uhr, Sa/So ab 11 Uhr
- 11 **WIG - Wein im Garten**  
Schießgasse 1a – Tel. 0160/3246006 • tägl. ab 11 Uhr
- 12 **„Destille“**  
Rosa-Luxemburg-Str. 1 – Tel. 22800  
Fr, Sa, So ab 19 Uhr, Biergarten ab 14 Uhr\*)
- 13 **Sauna Kunze Ronneburg**  
Straße der Opfer des Faschismus 21b – Tel. 36093  
Di–Fr 15–23 Uhr, Sa 13–19 Uhr
- 14 **Schnellrestaurant & Kantine Prüfer**  
Brunnenstraße 82 – Tel. 65152 und 034491/23241  
Mo–Fr 5.30–14.30 Uhr, Sa/So\*)
- 15 **Asia Restaurant**  
Herrengasse 14 – Tel. 93826  
Di–So 11–14 und 17.30–22 Uhr\*)
- 16 **Gaststätte „Zum Goldenen Adler“**  
Paitzdorfer Straße 6 – Tel. 22242  
Mo, Di, Do, Fr 15–24 Uhr, Sa 16–24 Uhr, So 10–13 Uhr\*)

\*) Während der BUGA bei Bedarf geänderte Öffnungszeiten

– Alle Angaben ohne Gewähr –

### Lektion 4 Wie komme ich dahin?

**Grundsatz: Schon Konfuzius erkannte: „Der Weg ist das Ziel!“**

Nun gut, wir wissen erst einmal was der Gast sucht, bzw. wohin er will. Jetzt kommt die Aufbaustufe. Beschreiben Sie in wenigen Sätzen mit präzisen Angaben den Weg. Das ist oft leichter gesagt als getan, denn wir Ronneburger benutzen oft nur den Einheimischen bekannte Begriffe für markante Orte in der Stadt. Ein Beispiel hierfür sind solche Formulierungen wie bei Noacks (Markt 38), am Spiegel (Kreuzung Altenburger Straße/Friedrichstraße), über'n Sauberg (Hainberg), bei der Schellzehn usw. Mit solchen Begriffen kann unser Gast ohne umfangreiche Einweisung in die Heimatgeschichte überhaupt nichts anfangen. Hinzu kommt noch, dass man den Fragenden meist um mehr als nur drei Ecken schicken muss, obwohl unsere Stadt zugegebener Maßen nicht sehr groß ist.

Links, rechts, geradeaus sind beim Beschreiben des Weges die wichtigsten Worte, aber es gibt noch eine Hilfe, mit der man dem Fragenden weiter helfen kann:

Die Stadt Ronneburg hat insgesamt 103 Straßen mit Namen, und dieser ist gut lesbar am Anfang und am Ende jeder Straße angebracht. Das ist durchaus überschaubar und deshalb geben wir Ihnen eine kleine Lernhilfe mit auf den Weg – den Stadtplan.

**Praxisübung zu Lektion 4:**

Sie werden von einem Gast am Parkplatz Zeitzer Straße, gegenüber dem Blumengeschäft Rudolph, nach dem Weg zum Rittergut gefragt. Wie würden sie den Weg dorthin beschreiben? (Siehe Stadtplan)

**Lektion 5 Wer hilft, wenn ich nicht weiter weiß?**

**Grundsatz: Man muss nicht alles wissen – aber jemanden kennen, der alles weiß!**

Aller guten Dinge sind drei und genau so viele Anlaufpunkte gibt es für die Gäste in unserer Stadt. Das Informationszentrum an der Bogenbinderhalle, die Stadtinformation in der Bibliothek und das Büro des Heimatvereins im Schloss.

Hier die Öffnungszeiten, Anschriften und Telefonnummern der genannten Einrichtungen (Stand März 2007):

Infozentrum Bogenbinderhalle: täglich 10 Uhr bis 18 Uhr  
Rosa-Luxemburg-Straße, Telefon 03 66 02 / 4 43 16

Bibliothek: ab 1. Mai täglich 10 bis 17 Uhr  
August-Bebel-Straße 4, Telefon 03 66 02 / 2 30 44

Büro Heimatverein im Schloss:  
Montag bis Freitag 8 bis 16 Uhr \*)  
Schloßstraße 19, Telefon 03 66 02 / 4 45 66

\*) bei Bedarf geänderte Öffnungszeiten

**Lektion 6 Auf's Wiedersehen kommt's uns an!**

**Grundsatz: Wem sie gefällt, die neue Ostthüringer Welt – der kommt wieder und bringt Geld!**

Es wird auch ein Leben nach der BUGA 2007 geben – müssen! Und so stellt sich auch schon heute die Frage wie es danach weitergehen soll, z.B. mit der Neuen Landschaft und all dem neu Geschaffenen. Mit der BUGA kehrt etwas in unserer Stadt zurück, was wir schon einmal hatten vor langer Zeit – Fremdenverkehr oder neudeutsch Tourismus. Wir sind keine typische Tourismusregion, haben keinen Thüringer Wald, keine Alpen und liegen denkbar ungünstig bis zum nächsten Meer. Aber trotzdem könnte der wiederbelebte sozusagen „revitalisierte“ Fremdenverkehr eine Chance für uns alle sein.

Und diese sollten wir nutzen. Wer dies verinnerlicht, wird erkennen, dass Gäste etwas ganz besonderes sind, und wir als Gastgeber sollten darauf bedacht sein, dass es unseren Gästen bei uns gefällt. Gäste etwas ganz besonderes sind und wir als Gastgeber sollten darauf bedacht sein, dass es unseren Gästen bei uns gefällt.

Schließlich leben wir ja auch hier, so dass man durchaus davon ausgehen kann, dass uns dieses Stückchen Erde doch irgendwie ans Herz gewachsen ist, auch wenn nicht immer alles ganz perfekt ist. Wer meckert kann ja schließlich gehen und muss uns nicht noch zusätzlich das Leben schwer machen. Unsere Heimatliebe und Heimatverbundenheit, die Worte klingen zwar altmodisch, aber es gibt derzeit keine besseren dafür, unsere Freude und unseren Optimismus den Gästen zu zeigen und den Funken der Begeisterung den die BUGA bei uns geweckt hat auf sie übergehen zu lassen, dass ist doch ein schönes Gefühl und lohnendes Ziel. Und wer weiß, vielleicht kommt doch der ein oder andere BUGA-Gast als Freund wieder hierher, weil er herzlich empfangen wurde. Und dann brauchen wir keine Alpen und auch kein Meer, denn letztlich kommt es auch ein Stückweit auf den Menschenschlag an, der hier lebt und der wir sind.

**So liegt es schließlich an uns, die einmalige Chance zu nutzen und gute BUGA-Gastgeber zu sein!** *Ihr Lehrgangsleiter R. Schreck*



**Kosmetikstudio**  
**Jutta Arlt**

im neuen Gewand – neue Pflegelinien

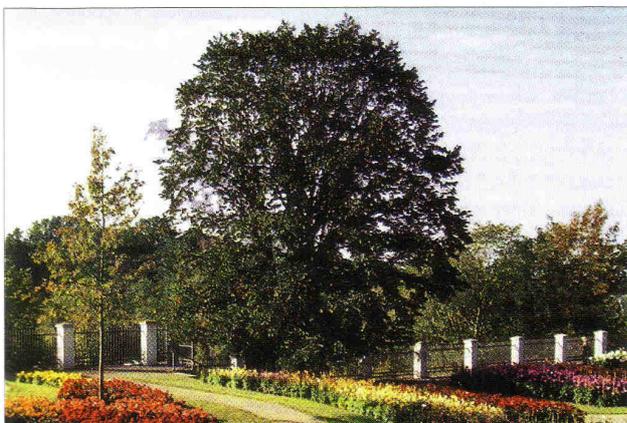
Paitzdorfer Str. 4 · 07580 Reust  
Tel. 036602/50368

Angebote – nicht nur für Frauen:  
hautspezifische Grundbehandlung  
Spezialbehandlung, Teenybehandlung,  
Aromatherapie, Schminken  
für alle Anlässe

Termine nach Vereinbarung

Dr. R. A. Eckstein  
DinSpalten  
WOODMETIC

beauty  
in perfection

**Markante Bäume in unserer Heimat (4)****Die Ulme im Schlossgarten**

Am Südwestrand des Schlossgartens steht unmittelbar an der Felskante dieser markante Baum. Es handelt sich um eine Bergulme (*Ulmus glabra*), die über 20 Meter hoch ist. Das Alter des Baumes wird auf ca. 150 Jahre geschätzt. Die Bergulme kommt von den drei einheimischen Ulmenarten in Deutschland am häufigsten vor. Ulmen blühen bereits im März, noch bevor sie die durch ihre asym-

metrische Form als Erkennungsmerkmal dienenden Blätter austreiben. Im Lateinischen heißt der Baum „Ulmus“, im Englischen „elm“ und im Italienischen „olmo“. Der eigentliche deutsche Begriff für den Baum und sein Holz lautet „Rüster“. Im Volksmund wird die Ulme auch Iffe, Elme oder Ilme genannt. Ortsbezeichnungen wie Iffigheim, Iffens oder Iffeldorf weisen auf alte Ulmenstandorte hin. Früher sagte man über Ulmen, dass sie von Krankheiten und Feinden wenig bedroht seien. Doch mittlerweile ist dies anders, denn 1919 wurde erstmals eine Epidemie in Holland registriert, die 1923 England und 1930 Amerika erreichte. Ursache für das gefürchtete Ulmensterben war die Einschleppung eines Schlauchpilzes unbekannter Herkunft in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts.

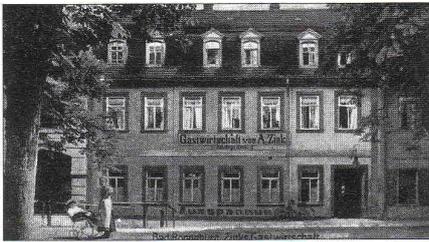
Heute liegen alle europäischen Ulmen im Einzugsgebiet des Ulmensterbens und in Mitteleuropa sollen bereits 90% aller Bäume infiziert sein. Nachdem der erste Schub der Krankheit überstanden war, überflutete eine zweite, zunehmend schwerere Epidemie in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts Mitteleuropa. Sobald sich erste Symptome wie welkende Zweige und dürre Wipfel zeigen, ist der Ulmenbaum nicht mehr zu retten.

Wir können bis heute froh sein, dass wir noch eine gesunde Ulme in unserem Schlossgarten haben und hoffen, dass dies auch noch lange so bleiben möge.

*Red.*

## Geschichte(n) aus der Brunnenstraße

Wir berichteten in der Weihnachtsausgabe über den Abriss der Häuserreihe in der Brunnenstraße mit den früheren Hausnummern 5, 6 und 7 mit einem Foto von Vereinsmitglied K. Jakob.



Gern und mit Dank veröffentlichen wir dazu den Beitrag von Herrn G. Müller, der seine Kindheitserinnerungen schildert:

### Historisches über Brunnenstraße 5, 6 u. 7

In der **Brunnenstraße 5** befand sich „Zinks Gastwirtschaft“. Im Erdgeschoss waren die Gasträume und die Küche. Frau Zink war eine gute Köchin und eine sehr nette Frau. Zwei hübsche Töchter gehörten zur Familie, die an Wochenenden helfend zur Seite standen. Viele Spaziergänger kehrten hier ein. Kinder bewunderten Hugos Schmetterlingssammlung. Die Schaukästen waren immer wieder etwas Schönes, und Zinks Hugo konnte viel darüber erzählen. Über einen kleinen Hof, von der Küche gut einzusehen, führte der Weg zum Berg. Eine schmale Treppe ging durch das Hinterhaus und schließlich war man in Hugos Garten auf dem „Roten Berg“ (Johannisberg). Von der Straße aus konnte der romantische Garten nicht eingesehen werden. Eine kleine Liebeslaube stand wie ein kleines Märchenschloss in der Mitte. Wir Lausbuben legten uns manchmal auf die Lauer und hatten danach manches zu erzählen. Jeder wußte es besser und wollte der beste Erzähler sein.

Mein Onkel reinigte die Bierleitungen und führte kleine Reparaturen aus. Manchmal durfte ich auch Onkel Erich helfen und konnte mir die Keller ansehen. Hier wurde alles gelagert, was heute in den Kühlschränken wandert.

Zinks konnten in den 40ern nicht mehr von der Gaststätte leben und so arbeitete Hugo bei „Herings“.

Zu Kriegszeiten wurde der kleine Gastraum an die Post vermietet. Der Direktor, Herr Weise, unterrichtete hier das Funken in „Hören und Geben“ bis Tempo 40(!) (Funksprache). Es war sehr interessant und immer gut besucht.

Im Sommer wurden auf der Freifläche vor der Wirtschaft an den Wochenenden Roster gebraten. Fleischermeister Brauer machte uns Kindern schon durch den Geruch Hunger und Appetit. Hier kostete eine Wurst 25 Pfennige. Wie oft schauten wir Kinder zum Fenster raus und konnten uns keine kaufen. Vater hat damals bei Herings 20 Mark in der Woche verdient. Manchmal hatten wir aber Glück und durften beim Abbau des Rostes und beim Saubermachen helfen. Bei guter Laune und gutem Geschäft bekamen wir von Onkel Hugo dann den Lohn, eine Bratwurst.

### Brunnenstraße 6

Dieses Haus gehörte bis in die 1940er Jahre dann dem Herzogtum Sachsen-Altenburg. Im Erdgeschoss war bis Ende der 20er Jahre die Ortskrankenkasse untergebracht. Im ersten Stock wohnten die Familien Heinig und Lindner. Von beiden Familien wurde bis zum 2. Weltkrieg fast täglich Quellwasser aus der Urquelle ausgeschenkt. In der Mansarde wohnten die Familien Arno Müller und Erich Müller. Arno Müller (mein Großvater) war im Herzoglichen Mineralbad Brunnenbedienter, während und außerhalb der Badesaison.

Interessant ist noch, dass die Mieten bis Anfang der 50er Jahre nach Altenburg gezahlt wurden (Herzogtum S.-A.). Später wurde der Rat der Stadt Ronneburg zuständig.

### Brunnenstraße 7

Das Badehaus ist in den früheren Badebetrieb einbezogen worden. Nach dem 1. Weltkrieg war vom gesamten Badebetrieb kaum noch etwas übrig geblieben. Nur das Badehaus hatte den Betrieb bis Ende

der 30er Jahre aufrecht erhalten können. Der Bademeister war Herr Kurt Heilmann. Später und bis zum Ende des Badebetriebes hat Herr Werner Heilmann als Fachmann das Badehaus geleitet.

Das Wasser kam vom Roten Berg und zum Teil von der Urquelle. Die Aufbereitung war in dem Kesselhaus, zwischen den beiden Häusern Nr. 6 und Nr. 7 an der Bergseite. Wir Kinder hatten manchmal die Möglichkeit, am Wochenende in so einer großen Wanne zu baden. Als Gegenleistung mussten wir alle Wannen schrubben und die Badezellen reinigen.

Das Badehaus stand dann viele Jahre ungenutzt. Die Wismut war der letzte Pächter. Hier waren dann Wohnungen und zum Teil die Verwaltung untergebracht.

Das sind meine Erinnerungen, die ich von den drei Häusern behalten habe. Vielleicht gibt es noch lebende Zeitzeugen, die meinen Beitrag ergänzen können?

G. Müller, Ronneburg

### UTR

#### UMFORMTECHNIK RONNEBURG GmbH

Press-, Zieh-, Stanzteile-Bearbeitung

Brunnenstraße 11 · 07580 Ronneburg



Geschäftsführer

Reinhard Schröter

Tel. (03 66 02) 5 00 89-0

Fax (03 66 02) 5 00 89 41

e-Mail: info@utr-umformtechnik.de  
www.utr-umformtechnik.de

## Platz für Neues

Den Abriss eines Hauses nehmen wir Menschen meist als ein plötzliches und einschneidendes Erlebnis wahr. Wird ein Gebäude abgerissen, so ist dies sein Tod, das Ende einer Geschichte oder gar einer Epoche. Und für uns Menschen ein untrügliches Zeichen für Vergänglichkeit und Veränderung.

In den letzten Wochen und Monaten sind einige Gebäude in Ronneburg abgerissen worden. Sie leben nur noch in unserer immer blasser werdenden Erinnerung und ihrer Geschichte fort, so wie die Häuser in der Brunnenstraße, die letzten Relikte des Mineralbades, oder das Bahnhofsgebäude, das mit dem Bau der Bahnlinie Göbnitz-Gera in den Jahren 1864/65 entstand. Einst ein prächtiges Gebäude, Zeichen für den Fortschritt, das auch zwei Weltkriege überlebt hatte.

Aber alles hat seine Zeit und wie schon Goethe seinen Faust sagen ließ: „Ein jedes Ding das was entstanden, ist wert, dass es zugrunde geht“. Doch wir brauchen dem Vergangenen nicht zu sehr nachtrauern, birgt ein Gehen auch die Hoffnung auf ein Kommen. Und so machen einige Gebäude einfach nur Platz für Neues.

In der Brunnenstraße entsteht eine neue Fabrikationshalle der Firma UTR, die hoffentlich dem einen oder anderen Ronneburger Lohn und Brot bringen wird. In der Zeitzer Straße 11 entsteht anstelle der erst kürzlich abgerissenen Gebäude derzeit ein Netto-Markt, der das Verkaufsniveau in unserer Stadt bereichern wird und auch die Hoffnung auf neue Arbeitsplätze birgt.

Ein neues Bahnhofsgebäude wird es wahrscheinlich nicht mehr geben; doch neue Perspektiven eröffnen sich, und den Ankommenden liegt die Stadt förmlich zu Füßen.

Red.

### Impressum „Ronneburger Heimatblätter“ (Auflage 2.500 Stück)

Herausgeber: Heimat- und Verschönerungsverein e.V. Ronneburg/Thüringen  
Kontaktadresse: Bernhard Ziegler · Mittelstr. 10 · 07580 Ronneburg · Tel. 35527  
Redaktion: K. Jakob, H. Patz, H. Rensch, R. Schreck, G. Zacharias  
Satz und Druck: Koberdruck · Zeitzer Straße 13 · 07580 Ronneburg · Tel. 22273  
Kommentare und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und sind keine Stellungnahme des Heimat- und Verschönerungsvereines e.V.

# Die Autobahn



**Fortsetzung der Serie:  
Aus der Geschichte des Autobahnbaus  
bei Ronneburg  
(12)**

Seit der Nr. 17 (2003) veröffentlichen wir Materialien aus dem Stadtarchiv Ronneburg zum Autobahnbau in den Jahren 1935 bis 1937. Heute die 12. Fortsetzung:

## 12. September 1937

### Die größte Erdarbeit der Welt

1936 waren 100 Kilometer Reichsautobahnen dem Verkehr übergeben worden, heute stehen 1.500 Kilometer dem Kraftfahrer zur Verfügung, bis Ende des Jahres werden programmgemäß 2.000 km Autobahnen fertiggestellt sein.

Die Erdbewegungen für die Reichsautobahnen haben den Betrag von rund 230 Millionen Kubikmeter erreicht und stellen damit vor dem Panamakanal mit 220 Millionen Kubikmeter die größte zusammenhängende Erdarbeit der Welt dar. Die Betonmengen in den Fahrbahnen und Bauwerken haben den Betrag von 10 Millionen Kubikmeter überschritten; der Umfang unserer Betonarbeiten entspricht damit dem Inhalt von vier Cheopspyramiden. An Zement wurden an die Baustelle rund 4 Millionen Tonnen geliefert, das sind 260.000 Eisenbahnwaggons. Doppelt so groß ist die verarbeitete Steinmenge für Schotter, Grundbau, Pflastersteine und für die Bauwerke. Die eingebaute Kies- und Sandmenge ist achtmal so groß.

Wie sich das Verarbeiten solcher Massen im einzelnen Betrieb auswirkt, dafür nur ein Beispiel aus dem Bauabschnitt Bayreuth – Nürnberg: In einer einzigen der zur Zeit im Betrieb befindlichen 100 Deckenbaustellen wurden dort im Laufe der letzten Wochen und Monate für die Herstellung der Fahrbahnen täglich rund 120 Eisenbahnwaggons Stein, Sand und Splitt ausgeladen und verarbeitet. 70 Lastwagen besorgten die Verteilung zur Baustelle. Täglich wurden 340 Meter Straße fertig gestellt.

Der Straßenbau hat durch Ausnutzung aller technischen Möglichkeiten im Laufe eines Jahres – ohne Einschränkung des Baufortschritts – den Bedarf an Eisen um 32 % gegenüber dem Vorjahre eingeschränkt.

An den fertigen Strecken der Autobahnen, ihren Waldrändern, an den Rast- und Parkplätzen wurden rund drei Millionen junger Bäume und Sträucher gepflanzt.



**Bitte beachten  
Sie bei Ihren  
Einkäufen die  
Angebote unserer  
Inserenten!**

**HONDA**  
The Power of Dreams

## FÜR ALLE FÄLLE. DER NEUE HONDA CR-V.

Entdecken Sie, wie aufgrund des Alltäglichen im neuen Honda CR-V sein kann. Seine umfangreiche Serienausstattung, das großzügige Platzangebot und die beeindruckenden Motoren werden Sie überzeugen. Außerdem unterstreicht der Honda CR-V mit in dieser Klasse einmaligen Sicherheitsmerkmalen seinen besonderen Anspruch.

Stellen Sie sich jeder Aufgabe. Oder fahren Sie ganz gelassen daran vorbei. Bei einer Probefahrt im neuen Honda CR-V.

**WH AUTOHAUS  
RONNEBURG**  
GmbH & Co. KG

Altenburger Straße 86  
07580 Ronneburg  
Tel. (03 66 02) 3 45 99 · Fax 3 45 98  
honda@wh-autohaus.de  
www.wh-autohaus.de

Kraftstoffverbrauch Honda CR-V in l/100km: innerorts 8,1 – 10,9 / außerorts 5,7 – 6,7 / kombiniert 6,5 – 8,2 / Co<sub>2</sub>-Emission 173 – 195 g/km

**Unser Autohaus wünscht ein frohes Osterfest!**

Messfahrten auf einem bestimmten Streckenabschnitt der Reichsautobahn und zum Vergleich auf den entsprechenden Reichsstraßen ergaben, dass der Kraftfahrer auf den Reichsautobahnen bedeutend rascher und billiger fährt. Bei schneller Fahrt wurde auf der Reichsautobahn auf einer 147 Kilometer langen Strecke ein Zeitersparnis von einer Stunde erzielt. Bei einer auf 70 Kilometer herabgeminderten Durchschnittsgeschwindigkeit wurde ein Benzinersparnis von 30 % auf der Reichsautobahn erreicht. Die Kupplung wurde auf der Autobahn nur viermal, auf der Reichsstraße dagegen 105 Mal betätigt. Der unbeladene Lastkraftwagen verbrauchte auf der Reichsstraße mit 36,3 Litern 10 % mehr Benzin, als der mit 8 Tonnen beladene Lastzug auf der Autobahn.

*Fortsetzung folgt!*

**Alles unter einem Dach**

<p><i>Sport &amp; Freizeit</i> <b>BEIER</b> Inh. Rainer Firlus</p> <p style="text-align: center;"><b>Sportartikel</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Freizeitbekleidung</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Service</b></p> <p style="text-align: center;">Telefon (03 66 02) 2 30 46</p>	<p style="font-size: 2em; font-weight: bold;">C</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold;">Fitness Central</p> <p style="text-align: center;">Fitness Kraftsport Aerobik Sauna Solarium</p> <p style="text-align: center;">Telefon (0 366 02) 50 96 04</p>	<p style="font-weight: bold;">Praxis für Physiotherapie</p> <p style="text-align: center;">Sabine Firlus</p> <p style="text-align: center;">Krankengymnastik Massagen Lymphdrainage Wärme- und Elektrotherapie <i>u.v.m.</i></p> <p style="text-align: center;">Tel. (03 66 02) 2 22 7 4 · Fax 9 34 44</p>
<p style="font-weight: bold;">Markt 10/11 · 07580 Ronneburg</p> <p style="text-align: center;">Ihre Partner in Sachen Sport, Freizeit und Gesundheit</p> <p style="color: red; font-weight: bold; font-style: italic;">Unser Team wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten frohe Ostern!</p>		

• Fröhliche Ostern • Fröhliche Ostern • Fröhliche Ostern •

**Karosserie- & Lackier-Fachbetrieb**

**Uwe Hahn**

*Unfallreparaturen · Lackierarbeiten aller Art  
Karosserie- und Richtbankarbeiten · Achsvermessung  
Klimaservice · Autoglasreparatur und Ersatz  
Kunststoffreparatur · Werkstatersatzfahrzeug  
Anerkannter DEKRA-Stützpunkt für HU und AU*

*Uwe Hahn · Autolackierermeister  
Zeitzer Straße 34 · 07580 RONNEBURG  
Tel. 03 66 02/9 23 3-6 bis 8 · Fax 9 23 38 · Funk 0172/3 62 59 60*



**Fleischerei Stölzner GmbH**



Mühlenstraße 5  
**07580 Ronneburg**  
Tel. (03 66 02) 2 32 86  
Fax (03 66 02) 9 22 08  
www.Fleischerei-Stoelzner.de

**Wir wünschen unseren Kunden frohe Osterfeiertage!**

Filialen: Ronneburg, August-Bebel-Straße Tel. (03 66 02) 3 44 65  
Gera, Bieblach-Center Tel. (03 65) 4 20 77 74  
Gera, PLUS-Markt, H.-Drechsler-Str.1 Tel. (03 65) 5 51 96 54  
Mobiler Verkauf Gera Tel. (0160) 5 84 07 42  
Bad Köstritz Tel. (03 66 05) 2 04 59

Wir wünschen  
unserer werten  
Kundschaft,  
allen Freunden  
und Bekannten  
ein  
frohes  
Osterfest!



**Salon Scheffel**

Friseurmeisterin Sylke Scheffel  
Friseurin Daniela Klaus  
Tel. 03 66 02 / 9 30 03

MED. FU&PFLEGE  
& KOSMETIKALON  
**Bettina Merkel**  
Podologin u. Kosmetikerin  
Tel. 03 66 02 / 9 30 04

07580 Ronneburg  
Geschwister-Scholl-Straße 7

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 – 18 Uhr und nach Vereinbarung

**Brillen-Pickart**

- seit 1924 -

- preiswerte Brillen
- Brillenfassungen von Markenherstellern
- Barometer, Thermometer
- Feldstecher, Theatergläser
- Sehtests für Führerscheine



**Klaus Pickart**

Staatl. gepr. Augenoptiker  
07580 Ronneburg/Thür.  
Markt 17/18  
Tel. (03 66 02) 2 28 88

**Wir wünschen allen Kunden frohe Ostern!**

Allen unseren Kunden  
ein frohes Osterfest!



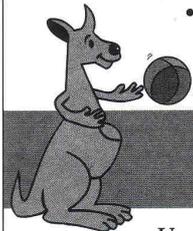
**BRUNNEN APOTHEKE**

Apothekerin Heidrun Just  
07580 RONNEBURG · Rudolf-Breitscheid-Platz 2a  
Tel. (03 66 02) 9 20 07 · Fax 9 20 08

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 8.00 – 18.30 Uhr · Mi, Fr 8.00 – 18.00 Uhr  
Sa 8.00 – 12.00 Uhr



- Krankengymnastik
- Techniken der Manuellen Therapie
- Med. Trainingstherapie/Krankengymnastik mit KG-Gerät
- Massagen
- Fangopackungen
- Lymphdrainage
- Fußreflexzonenmassage
- Unterwassermassage
- Perl'sches Gerät
- Elektrotherapie
- Zentrifugalmassage
- Gesundheitskurse



**Physiotherapie**  
Bärbel Vetterlein

Unser Team wünscht fröhliche Ostern!

www.physiotherapie-vetterlein.de Mo bis Do 7.30 – 20.00 Uhr  
**07580 Ronneburg** Fr 7.30 – 15.30 Uhr  
Markt 42 ☎ **03 66 02 / 3 54 65**

Uhrmachermeister & Juwelier

**Martin Dietrich**  
Inhaber der Firma

**UHREN UND SCHMUCK**

*Meiner werten Kundschaft,  
und denen die es noch werden möchten,  
wünsche ich ein frohes Osterfest*

Öffnungszeiten:  
Mo bis Fr 9–18 Uhr, Sa 9–12 Uhr  
1 Minute Weg vom Parkplatz in der Rödergasse

**Helmut HAMISCH**

Markt 17/18 · Ronneburg  
Tel./Fax (03 66 02) 2 26 88



Der Weg zum guten Hören



Hörgeräteakustik

**Siebert**

Göbznitzer Straße 12  
**04626 Schmölln**  
☎ (03 44 91) 6 38 63

Montag / Dienstag / Donnerstag  
09.00 – 12.00 Uhr  
14.00 – 18.00 Uhr  
Mittwoch / Freitag  
09.00 – 12.00 Uhr

Geschwister-Scholl-Straße 5  
**07580 Ronneburg**  
☎ (03 66 02) 3 50 52

Donnerstag / Freitag  
09.00 – 12.00 Uhr  
14.00 – 17.00 Uhr

**Bei Gehbehinderung kommen wir ins Haus!  
Lieferant aller Kassen**

• Fröhliche Ostern • Fröhliche Ostern • Fröhliche Ostern •

- Sauna Ronneburg -



Wir machen aus Freizeit Gesundheit

**Frank Kunze**

(03 66 02) 3 60 93  
www.Sauna-Ronneburg.de

Trockensauna • Römische Dampfsauna • Massagen • Ruheraum  
Solarien • Außenpool • Erfrischungsbar • Imbiss, Snacks, Salate

Öffnungszeiten: Montag Ruhetag · Dienstag Männer-Sauna 14-23 Uhr  
Mittwoch Frauen-Sauna 9-23 Uhr · Donnerstag gemischte Sauna 15-23 Uhr  
Freitag gemischte Sauna 15-24 Uhr · Samstag gemischte Sauna 13-19 Uhr

Physiotherapie Ute Kunze

Ihrer Gesundheit zuliebe



**Ute Kunze**

Staatl. gepr. Physiotherapeutin  
(03 66 02) 2 33 53

Krankengymnastik • Manuelle Therapie • Lymphdrainage  
Massage • Fango • Elektrotherapie • Unterwassermassagen  
Schlingentisch • Stangerbad • Fitnesskurse • Hausbesuche

**Angebot: Magnetfeld-Resonanz-Therapie**

● Bei Behandlungen auf Rezept für je 3,- € möglich!

Mo – Do 7.30 – 19.00 Uhr · Fr 7.30 – 12.00 Uhr · Sa nach Vereinbarung

**Schwanen Apotheke**

... Ihre Apotheke - wir haben Zeit für Sie!  
Kompetente Beratung und hervorragender Service sind bei uns selbstverständlich.

Das Team der Schwanenapotheke wünscht seinen Kunden ein frohes Osterfest!

**Jetzt ONLINE einkaufbar!**

Kundenberatung über unsere kostenfreie Hotline: **0800 1480 000**

**Schwanen Apotheke**

Inh. Apothekerin Beate Thomas  
07580 Ronneburg · Markt 9  
Telefon (03 66 02) 14 80 · Fax (03 66 02) 14 85

www.apotheke-shop.com

**Euro-Cash**

... DIE Getränke-Adresse!

**Oster-Angebote ohne Ende!**  
**vom 02.04. bis 07.04.2007**

- 24 Sorten Markenbiere im Angebot
- Viele Sorten alkoholfreie Getränke zu Super-Preisen
- Große Auswahl an Weinen und Spirituosen
- Verschiedene Sorten Übersee-weine **ab 1,49 €**
- Viele Geschenkideen rund um den Durst

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen ein frohes Osterfest

**Ihr Eurotrink-Team**

**Ihr Getränkemarkt direkt vor der Tür:**

Öffnungszeiten: Gewerbegebiet Korbußen, auf dem Gelände der Firma

Mo	13 – 18 Uhr
Di - Fr	9 – 18 Uhr
Sa	8 – 12 Uhr

**EUOTRINK**

Wiesenring 13 · **07554 Korbußen** · Tel. (036602) 143-0

Wir sind umgezogen – bitte beachten Sie unsere neue Anschrift:

**Häusliche Krankenpflege**

Unser Team ist zertifiziert und immer für Sie da:

- Häusliche Krankenpflege
- individuelle Schulungen
- Pflegeberatung
- Haushaltshilfe

**Schölzke GmbH**

R.-Breitscheid-Platz 2a  
07580 Ronneburg  
Tel. 03 66 02 / 3 41 23  
www.schoelzke.de

www.tuv.com TÜV Rheinland 10 912025842

*Wir sind Tag und Nacht erreichbar.*

**Haus-Service**

Dienstleistungen rund um Haus, Hof & Garten

**Schölzke GbR**

**Hauswirtschaft Schölzke GbR**

R.-Breitscheid-Platz 2a  
07580 Ronneburg

Tel. 03 66 02 / 3 41 23 · Fax 03 66 02 / 9 20 77  
Funk 0173 / 3 59 67 25  
E-mail: info@schoelzke.de · www.schoelzke.de